

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 3 (1877)
Heft: 25

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith. G. Knüsel, Zürich.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nöhli, Strehlgasse 29.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelber franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franko für die Schweiz; für 6 Monate Fr. 5, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten Nordamerika's per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika, Asien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Nummern 25 Cts.

D Wettereschlag!

Der Blitz fuhr dieser Tage in die Bäume
Und ließ sie wüthen seine stolze Flamme,
Und ganz als ob irrst'ning er nur träume,
Bringt seine Wuth er aus am guten Stamme.
Zerschellt fällt der dahin in seiner Schöne,
Zernichtet ist die majestät'sche Krone,
Dass nie ein Wind mehr durch die Zweige töne,
Dass nie ein Sänger mehr in ihnen throne.
O Wettereschlag, wie bist du ungerecht,
Denn du verstehst der Menschheit Wünsche schlecht!

Hast du sie nicht gehört die hellen Stimmen,
Von Land zu Land, von Meer zu Meer getragen:
„O möge doch der Himmel drob ergrimmen,
Und seine Wetter endlich darein schlagen!“
Du hörtest nicht den Lärm in jener Kammer,
Wo unter dem Gejohl von Kettenträgern,
Die schöne Republik im tiefsten Jammer
Zu stürzen droht vor ihren rohen Jägern?
O Wettereschlag, wie bist du ungerecht!
Wär's für ein Wettereschlag vielleicht zu schlecht?

Der Klerikalen ganze feige Bande,
Im Bunde mit korrupten Kronensöhnen,
Ihr Land, hingeben wollen sie's der Schande,
Der Freiheit Recht und ihr Gesetz verhöhnen.
Der Paris spricht, es spricht Minister Fourtou
Und des Gelichters noch die schwarze Menge,
Der Bube Cassagnac legt seinen Senf zu
Und schnarrt mit roher Stimme durch's Gebränge.
O Wettereschlag, hörst du das Toben nicht,
Bist du es nicht, der was dagegen spricht?

Wie lange noch, so wird der Tanz beginnen!
Wie lange noch, so wüthen schwarze Schaaren!
Wie lange noch, so treibt man sie von hinnen
Und deportirt der Freiheit Söhn' in Paaren!
Und wenn der Himmel da nicht kräftig zündet
Und wenn ein grelles Licht hinein nicht leuchtet,
Und mit der Freiheit Flamme sich verbündet
So ist's ihr Herzblut, das die Erde feuchtet!
O Wettereschlag, so sei einmal gerecht
Und leihe deine Stimm' der Freiheit und dem Recht!